Malteser

…weil Nähe zählt.

Corona-Hilfe

in Baden-Württemberg
März bis Juli 2020

Foto: Felix von der Osten

Foto: Michael de Clergue

Die Corona-Hilfe der Malteser

Nähe zählt – trotz Sicherheitsabstand

Die Malteser in Deutschland sind auf vielfältige Weise in die Bewältigung der COVID-19-Pandemie eingebunden. Als Hilfsorganisation sowie als Träger von Krankenhäusern, Altenhilfe- und sozialen Einrichtungen haben sie die Fähigkeit unter Beweis gestellt, auf Krisen zu reagieren. In Baden-Württemberg waren bis Ende Juni mehr als 700 ehren- und hauptamtliche Malteser in 27 Stadt- und Landkreisen mit 88 Einsätzen aktiv.

Sie tragen dazu bei, den Bedarf an medizinischem und sanitätsdienstlichem Personal zu decken, ältere oder isolierte Menschen im Alltag zu unterstützen oder erbringen logistische Leistungen für das Gesundheitssystem. Tausende Mitarbeitende und Ehrenamtliche wurden dafür geschult, anderen Menschen im häuslichen Umfeld oder in den stationären Einrichtungen auch unter strengen Schutzauflagen sicher und zuverlässig helfen zu können.

Bevölkerungsschutz

Der Malteser Hilfsdienst wurde 1953 ausdrücklich als Hilfsorganisation zur Bewältigung von Krisen gegründet. Die Notfallvorsorge der Malteser hat dazu beigetragen, die außergewöhnlichen Belastungen für das Gesundheitssystem durch fachliche Unterstützungsleistungen abzufedern.

In Baden-Württemberg richteten die Malteser Fieberambulanzen ein, um Arztpraxen zu entlasten, beteiligten sich am Aufbau und Betrieb von Quarantänestationen und halfen dabei, Personen in Abstrichzentren auf das Virus zu testen. Darunter waren auch die ersten und durch die bundesweite Berichterstattung bekanntesten beiden „Drive-In"-Abstrichzentren im Landkreis Esslingen, die von den Maltesern betrieben wurden.

Des Weiteren entlasteten die Malteser durch den Ausbau des Fahrservices den unter der Rufnummer 116117 erreichbaren ärztlichen Bereitschaftsdienst der Krankenkassen.

In mehreren Kommunen unterstützten Einsatzkräfte der Malteser den Regelrettungsdienst. Sie wurden auch zur Verlegung von Patienten sowie bei der Evakuierung von Pflegeheimen nach einem Corona-Ausbruch angefordert.

Ein Krisenstab koordiniert alle Maßnahmen

Die Malteser in Baden-Württemberg haben auf die Herausforderung der Corona-Krise mit der Einrichtung eines zentralen Lagezentrums reagiert, das alle Aktivitäten landesweit koordinierte. Das Team in der Malteser Regionalgeschäftsstelle in Stuttgart beobachtete die tagesaktuelle Entwicklung und arbeitete in engem Austausch mit dem Krisenstab der Malteser Bundeszentrale sowie mit den zuständigen Behörden und anderen Hilfsorganisationen daran, notwendige Maßnahmen zur Bewältigung der Pandemie umzusetzen. Seit Juli kehrt der Verband mit der gebotenen Vorsicht zur Normalität zurück und nimmt auch die zwischenzeitlich ausgesetzten Dienste und Leistungen schrittweise wieder auf. Das Lagezentrum bleibt im Hintergrund weiterhin tätig.

Alltagshilfen für Risikogruppen und besonders Betroffene

Als rasche Antwort auf die Abstandsregeln haben die Malteser in Baden-Württemberg ihre Alltagshilfen für ältere Menschen und Angehörige von Risikogruppen deutlich verstärkt. Über eine Telefon-Hotline kann man seit März Unterstützung für sich oder für Familienmitglieder anfordern. Ehrenamtliche leisten, was Nachbarschaftshilfe derzeit nicht zu leisten vermag. Alle diese Dienste werden unentgeltlich von Ehrenamtlichen der Malteser erbracht.

An fast 40 Orten in Baden-Württemberg schlossen Malteser mit Einkaufshilfen für COVID-19-Risikogruppen, die Lebensmittel, Hygieneartikel und Medikamente bis an die Haustür lieferten, Lücken in der Versorgung. Mit virtuellen Besuchsdiensten per Telefon blieben die Malteser nahe bei den Menschen, um Einsamkeit zu lindern und Sorgen und Ängste aufzufangen.

In Mannheim und Stuttgart haben die Malteser ihre Sprechstunden für Menschen ohne Krankenversicherung telefonisch aufrechterhalten, chronisch Kranke wurden weiterhin mit Medikamenten und Rezepten versorgt.

Auch neue Angebote sind in der Corona-Krise entstanden. So wurden Bedürftige in Heidelberg, für die derzeit viele Anlaufstellen wegbrechen, durch die Malteser an einem Gabenzaun mit lebensnotwendigen Gütern versorgt. Die Begleitung von Jugendlichen, Geflüchteten und sterbenskranken Menschen lief im Rahmen der Möglichkeiten weiter.

Soziale Dienste wie der Hausnotruf für mehr als 13.000 Haushalte, der Menüservice und die ambulante Pflege wurden unter strikter Einhaltung aller Auflagen die gesamte Zeit aufrechterhalten.

Materialbeschaffung: Herausforderung gemeistert

Die Herausforderung, Schutzausrüstung und Material zu beschaffen, organisieren die Malteser in Baden-Württemberg mit einem Regionallager, das auch nach dem Ende des Lockdowns seine Arbeit fortsetzt. Allein bis Mitte Juni wurden durch Eigenbeschaffung und Belieferung durch das Innenministerium Baden-Württemberg 125.000 FFP2-Schutzmasken, 325.000 Mund-Nasen-Schutzmasken, über 13.600 Schutzanzüge und Schutzkittel, 2.500 Schutzbrillen und über 5.000 Liter Desinfektionsmittel bereitgestellt. Ein Teil des Materials wird für zukünftige Einsätze zentral eingelagert.

Weltweiter Einsatz gegen die Pandemie

Als eine der größten katholischen Hilfsorganisationen weltweit sind die Malteser auch dort tätig, wo COVID-19 eine noch ungleich größere Bedrohung darstellt als hierzulande. Rund um den Globus engagieren sich die nationalen Hilfswerke der Malteser und das in Köln beheimatete internationale Hilfswerk Malteser International.

Die Malteser in Deutschland unterstützen die Partner durch Knowhow, Spendengelder und bei der Beschaffung von Hilfsmaterial und Schutzausrüstung darin, die Gesundheitsversorgung aufrechtzuerhalten sowie Hilfsprogramme für Bedürftige und Kranke auszuweiten.

Alle Fakten und Service-Infos zu Corona:
www.malteser.de/corona-hilfe

Foto: Malteser Neckar-Alb

BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

47

geleistete Einsätze:
- 14 mobile Einsätze (z.B. Unterstützung des Ärztlichen Bereitschaftsdiensts)
- 4 Einsätze in Abstrichzentren und Fieberambulanzen
- 2 Notfallkrankenhäuser mit aufgebaut
- 27 sonstige Einsätze

297

Ehren- und Hauptamtliche im Einsatz

19.000

Einsatz-stunden

16.000

durchgeführte Corona-Tests

HILFEN IM ALLTAG

41

Corona-Dienste für Risikogruppen:
- 28 Einkaufsdienste
- 13 Telefonbesuchsdienste

441

Ehrenamtliche leisten Alltagshilfen

4.105

erreichte Hilfeempfänger

IMPRESSUM

Malteser Hilfsdienst e.V.
Regionalgeschäftsstelle
Baden-Württemberg

Ulmer Straße 231
70327 Stuttgart

0711 92582-0
0711 92582-33

kontakt@malteser-bw.de
malteser-bw.de